

«Wer hat uns um Millionen betrogen? Führer der Volkspartei!». Flugblatt der Fortschrittlichen Bürgerpartei im Landtagswahlkampf 1928.

**Wer**  
**hat uns um Millionen betrogen?**  
**Führer der Volkspartei!**

**Wer bezahlt den Schaden?**

**Wenn die Volkspartei siegt - die Steuerzahler!**  
**Wenn die Bürgerpartei siegt - müssen die Schuldigen**  
**und Verantwortlichen bezahlen!**

**Deshalb stimmt der vernünftige Steuerzahler der**  
**Bürgerpartei!**

Amt für Kultur, Landesarchiv, Vaduz (LI LA, SgZg 1928/13).

einzelne Personen oder wurden zu deren Verteidigung verfasst. Gegen den Bürgerpartei-Kandidaten Emil Risch kursierte im Vorfeld der Aprilwahlen 1926 ein ehrverletzendes Flugblatt, auf dem zu lesen war: «Wollt Ihr einem Lehrer Risch die Stimme geben, von dem vor Gericht gesagt worden ist, daß er seine Mutter (selig) geprügelt hat und sich daher gegen das 4. Gebot vergangen hat. Von Lehrer Risch stellte seinerzeit das Landgericht fest, daß der Ausdruck Lügner u. Betrüger unter Bezugnahme auf eine Versteigerungs-Angelegenheit nicht voll ungerechtfertigt war.»<sup>40</sup>

Die Bürgerpartei warf dem wichtigsten Volkspartei-Exponenten, Wilhelm Beck, 1926 auf einem Flugblatt vor, er habe sich abfällig über den Fürsten und die Monarchie geäußert; konkret soll Beck gesagt ha-

<sup>40</sup> LI LA, SgZg 1926/45.